

Ein Fall von traumatischer Hüftgelenksluxation beim Hunde

Autor(en): **Treu, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **79 (1937)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-590018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les troupeaux sont en parfait état général. Grâce à une surveillance active, l'état sanitaire reste bon. Il n'y a pas d'épidémies graves à déplorer; l'accroissement des troupeaux est à la fois normal et régulier.

Bibliographie.

Bouvier, G.: Note sur les Tsétsés et les Trypanosomes du Secteur Nord „Pastorale“ Katanga. Annales de la Sté Belge de Médecine Tropicale, Tome XIV, no. 4. — Bouvier, G.: Le Diagnostic Microscopique des Trypanosomiasés Bovines en Brousse. Bulletin Agricole du Congo Belge. Vol. XXVII, no. 1. — Bouvier, G.: Etude sur l'Etiologie des Maladies des Animaux domestiques dans les régions tropicales, spécialement dans la région du Lomami (Congo belge). Thèse Berne 1936. — Bouvier, G.: Essais de Formol-Gélification de divers Serums animaux. Annales de la Sté Belge de Médecine tropicale. Tome XVI, no 1. — Brumpt, E.: Précis de Parasitologie 1927. — Harris, R. H. T. P.: Rapport sur le Piège Harris, Prétoria, octobre 1930. — Quarre, P.: Considérations générales sur les pâturages du Lomami. Annales de Médecine-Vétérinaire. février 1933. — Themelin et Bouvier: Un cas de Brucellose probable chez un Européen. Bulletin Medical du Katanga, 1934. — de Wildemann, E., et Staner, P.: Le Tsvipanda, végétal toxique pour le Bétail. Institut Royal Colonial Belge. IV, 1933, 1. — de Wildemann, E.: Le Tshipanda ou Spondianthus Preussii var. glaber Engel. Institut Royal Colonial Belge. V, 1934, 3.

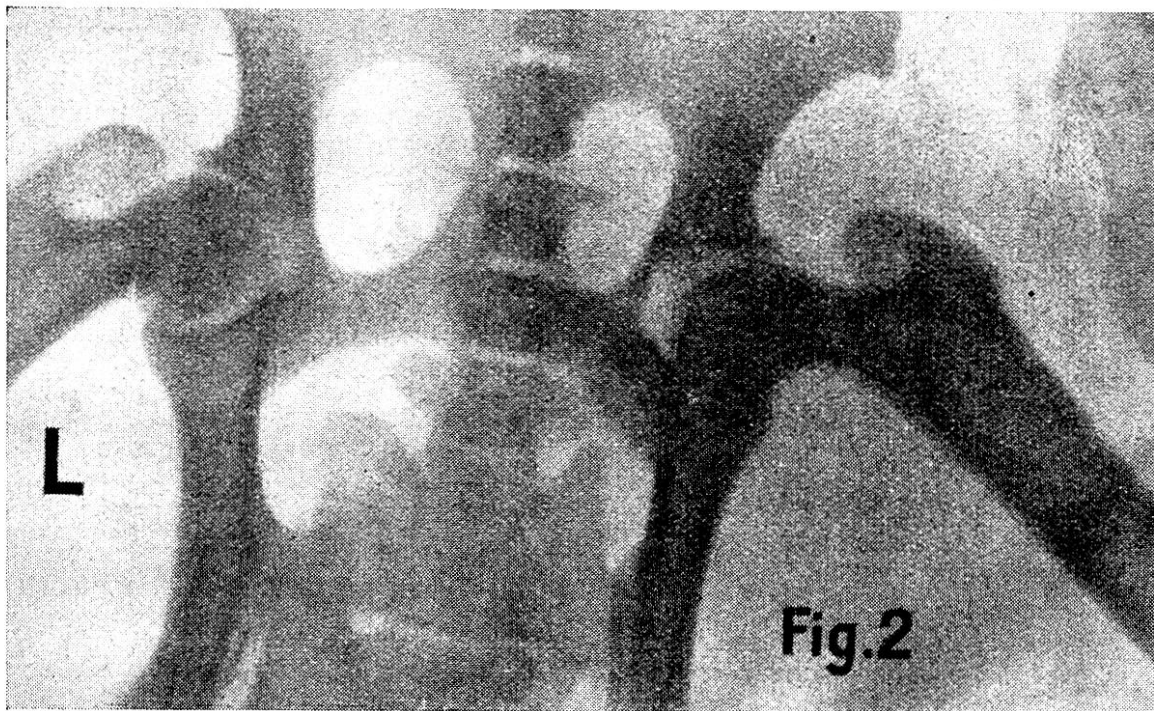
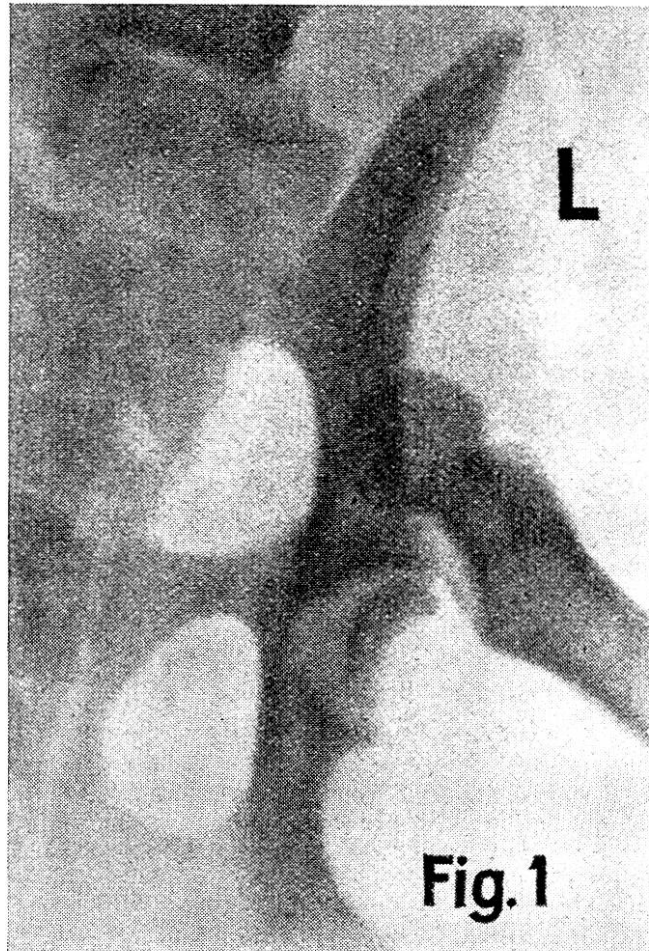
Aus dem orthopädischen Institut: Dr. Treu und Dr. Kronacher,
Jerusalem.

Ein Fall von traumatischer Hüftgelenksluxation beim Hunde.

Von Dr. Joseph Treu.

Da ich glaube, daß der unten beschriebene Fall für Tierärzte kasuistisches Interesse hat, gestatte ich mir folgende kurze Veröffentlichung.

Am 2. Oktober 1936 wurde mir von einem hiesigen Tierarzt ein neun Monate alter Hund (drahthaariger Foxterrier) wegen Luxation der linken Hüfte zur Behandlung überwiesen. Der Hund war etwa eine Stunde vorher von einem Auto angefahren worden, und benutzte seitdem die linke Hinterpfote nicht mehr. Das Tier winselte bei jeder Berührung des Körpers, das linke Hinterbein stand in federnder Fixation nach vorn oben. Röntgenologisch ergab sich eine totale Luxation der linken Hüfte nach vorn mit einer Absprengrung aus der Kopfkalotte. Das kleine Fragment lag im acetabulum (Figur 1).



In tiefer Äthernarkose machten wir sofort einen Einrenkungsversuch. Mehrmalige starke Extensionen blieben erfolglos. Wir versuchten daraufhin die gleiche Methode, die wir bei der angeborenen Luxation des Menschen üben, nämlich die über den oberen Pfannenrand (beim Menschen hinterer Pfannenrand) mittels Pumpenschwengelbewegungen (Lorenz). Wir glaubten nach längerer Bemühung ein leichtes Einschnappen zu fühlen, und trotzdem wir unserer Sache nicht ganz sicher waren, gipsten wir doch die Hüfte in Abduktion ein, um zum mindesten für einen eventuell zweiten Eingriff eine Muskelentspannung zu erzielen.

Die Röntgenuntersuchung zwei Tage später ergab keine wesentliche Änderung des Befundes. Wir entfernten daraufhin den Gips, verabfolgten dem Tier abermals eine tiefe Äthernarkose und versuchten noch einmal die oben erwähnte Methode. Wir fühlten zwar das Gleiten am dorsalen Pfannenrand, aber eine Reposition war bei aller Anstrengung nicht zu erreichen. Es fiel uns dann ein, daß wohl der obere Pfannenrand beim Hunde der am stärksten ausgebildete sein müsse, der untere dagegen wahrscheinlich leichter zu überwinden sei. Wir führten daraufhin den Hüftkopf zur Bauchseite und unter starker Extension und einigen Schwengelbewegungen sprang der Oberschenkelkopf mit hörbarem Geräusch in die Pfanne. Die Röntgenkontrolle ergab gute Reposition mit guter Einstellung des abgebrochenen Knochenstückes (Figur 2).

Einige Gipstouren hielten das Bein in leichter Schwebelage und in inkompletter Fixation. Drei Tage später Abnahme des Verbandes. Der Hund benutzt das Bein sofort, wenn auch noch sehr vorsichtig. Am 11. Oktober kaum sichtbares Hinken. Am 18. Oktober vollkommene Wiederherstellung; das Tier läuft und springt wie vor dem Unfall.

(Der vorstehend beschriebene Fall bietet insofern Interesse, als er dartut, daß Hüftgelenksluxationen sich am besten durch eine rasch nach der Entstehung einsetzende Reposition beseitigen lassen. Die Red.)

Mitteilung aus der Praxis.

Torsio uteri post partum.

Von Dr. W. Neuenschwander, Thun.

Am 8. Dezember 1936, abends 7 Uhr, wurde ich zu einer kranken Kuh der Familie R. in U. gerufen mit der Anamnese, die Patientin habe um 2 Uhr nachmittags normal und leicht